

DS-217/21-26

**Medienentwicklungsplan (MEP) für die Schulen der Stadt Rüsselsheim am Main
Umverteilung der Fördergelder aus dem Förderprogramm „DigitalPakt Schule“
Bezug: DS-91/21-26 Medienentwicklungsplan (MEP) für die Schulen der Stadt Rüsselsheim am
Main. Festlegung der Maßnahmen zur Anmeldung für die Verwendung der Fördermittel DigitalPakt
Schule zur teilweisen Umsetzung MEP (Medienentwicklungsplan)**

Beschluss des Kultur-, Schul- und Sportausschusses vom 06.07.2022

Herr Vorsitzender Kleinböhl informiert darüber, dass die Schulkommission der Vorlage einstimmig zugestimmt hat.

Herr Bürgermeister Grieser erläutert die Vorlage. Er betont, dass die Mittel im DigitalPakt Schule vollständig abgerufen werden. Grundsätzlich wurde aber bereits festgestellt, dass der Förderbetrag von 4,1 Millionen im DigitalPakt Schule nur ca. ein Viertel des gesamten Bedarfs von 20 Millionen Euro abdeckt. Die zunächst für die Immanuel-Kant-Schule vorgesehenen Mittel werden im Förderzeitraum nicht verausgabt werden können. Daher sollten die Mittel in anderen Bereichen flexibel für Schulen verwendet werden.

Herr Stadtv. Jagla fragt nach den Planungen zur Entwicklung der Immanuel-Kant-Schule.

Herr Bürgermeister Grieser erläutert, dass in der Immanuel-Kant-Schule deutlich weiterreichende bauliche Maßnahmen notwendig werden, als vor einigen Jahren erwartet wurden. Daher macht es Sinn, das Ergebnis der Machbarkeitsstudie abzuwarten. Die vorbereitenden Prüfungen dazu laufen aktuell.

Frau Stadtv. Eckhardt fragt, wie die digitale Ausstattung der Schulen geplant wird und welchen Austausch es zum aktuellen Stand der Bedarfe gibt.

Herr Bürgermeister Grieser erläutert, dass mit dem Medienentwicklungsplan die einzelnen Schritte von der Verlegung des Glasfasernetzes über die Verkabelung der technischen Ausstattung bis hin zur Nutzung beschrieben wurde. Hier ist der Fachbereich Gebäudewirtschaft gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zum Medienentwicklungsplan mit der Erstellung eines Zeit- und Kostenplans beauftragt. Bisher wurden mit den Schulen Pädagogisch-Technische Einsatzkonzepte erarbeitet, die aktuell noch vom Staatlichen Schulamt geprüft werden. Auf dieser Grundlage wird die IT-Abteilung der Stadt ein Supportkonzept erstellen.

Frau Stadtv. Eckhardt fragt nach der Verwendung von Fördermitteln für Support und Wartung.

Herr Bürgermeister Grieser beschreibt die Problematik, dass das Land zwar Fördermittel bereitstellt, jedoch diese nicht vollumfänglich die Folgekosten wie Support und Wartung abdecken.

Herr Stadtv. Hauf hält den Vorschlag des flexiblen Umgangs mit den Fördermitteln für sinnvoll.

Frau Stadtv. Steinborn fragt danach wie sichergestellt wurde, dass die passenden und richtigen Geräte bestellt werden.

Herr Bürgermeister Grieser beschreibt die vorhandenen Erfahrungen am Beispiel der Sophie-Opel-Schule und führt die Erfassung von Bedarfen und deren Einarbeitung im Konzept für alle Schulen im Rahmen der Verwaltungszuständigkeit aus. Die Verwaltung ergänzt dies.

Der Kultur-, Schul- und Sportausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einstimmig, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen wie folgt:

A. Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die beschlossenen Maßnahmen für die Beantragung der Fördermittel (Drucksache [DS-91/21-26](#) Beschlussziffer 2 und 4) für die Immanuel-Kant-Schule mit anteilig 1,6 Mio. € und den fehlenden Glasfaser-Hausanschlüssen mit ca. 12.000 € nicht innerhalb des vorgegebenen Förderzeitraums (Hessisches Digitalpakt-Schule-Gesetz) bis zum 31.08.2025 vollständig bautechnisch umgesetzt werden können.

B. Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die beantragten Fördermittel aus der [DS-91/21-26](#) (Beschlussziffer 2 und 4, Immanuel-Kant-Schule und Glasfaserhausanschlüsse) in Höhe von ca. 1.612.000 € in den Schulen für verschiedene, schneller realisierbare Maßnahmen wie z.B. Displays, interaktive Tafeln, Laptops, WLAN-Geräte und Verkabelungen etc. umverteilt und entsprechend beantragt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Rüsselsheim am Main, den 06.07.2022